

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 26. August 2020

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zum „Weltkirchlichen Sonntag des Gebets und der Solidarität“ (Corona). — Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2020. — Hinweise für den Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 2020. — Modellprojekt Ehrenamtskoordination: Ausschreibung neuer Projektstellen – Projektphase 2. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldung: Zuruhesetzung.

## Deutsche Bischofskonferenz

Nr. 275

**Aufruf der deutschen Bischöfe zum „Weltkirchlichen Sonntag des Gebets und der Solidarität“ (Corona)**

Liebe Schwestern und Brüder,

die Corona-Pandemie hat die Welt nach wie vor fest im Griff. Überall fürchten Menschen, sich mit dem Virus anzustecken. Die Infektionen haben weitreichende Folgen. Die Krankheitsverläufe sind unterschiedlich, nicht wenige enden tödlich. Die notwendigen Schutzmaßnahmen erschweren aber auch generell die menschlichen Beziehungen. Insbesondere die älteren Menschen, aber auch die Kinder leiden darunter. Corona bedroht auch das öffentliche Leben und die Wirtschaft. In unserem Land sind viele Betriebe und Unternehmen in ihrer Existenz bedroht, was Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit für viele Frauen und Männer mit sich bringt. Als Kirche sind wir auch betroffen: Ein reges Gemeindeleben ist kaum möglich und die Gottesdienste können nur eingeschränkt gefeiert werden. Das alles besorgt uns sehr. Wir nehmen Teil an den Nöten und Ängsten, die die Corona-Pandemie auslöst, und tragen mit unseren Möglichkeiten dazu bei, die Krise zu bewältigen.

Zugleich stellen wir aber auch fest, dass es uns in Deutschland weitaus besser geht als den allermeisten Menschen in anderen Ländern und Weltgegenden. Wir verfügen über einen funktionierenden Staat, über eine stabile Gesundheitsversorgung und auch über die materiellen Möglichkeiten, die Notlagen zu lindern sowie die Wirtschaft einigermaßen in Schwung zu halten. All das ist für den größten Teil der Menschheitsfamilie nicht möglich. Die Armen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa sind von der Corona-Krise ungleich schwerer betroffen als wir. Die Wohnverhältnisse und die Armut verhindern

Hygiene und Distanz, allzu oft fehlt der Zugang zu Gesundheitsdiensten. Unzählige verlieren ihre materielle Lebensgrundlage, weil sie keine Arbeit mehr finden. Aktuellen Studien zufolge wird die Zahl der Hungernden infolge der Pandemie um viele Millionen anwachsen.

In dieser dramatischen Lage sind auch wir in Deutschland gefordert. Als Deutsche Bischofskonferenz rufen wir deshalb gemeinsam mit unseren Bistümern, den kirchlichen Werken und den Orden zu einem „Weltkirchlichen Sonntag des Gebets und der Solidarität“ auf. Er soll in allen Kirchengemeinden am 6. September 2020 begangen werden. Die Gläubigen sind eingeladen, sich an diesem Tag über die Konsequenzen der Pandemie weltweit zu informieren und für die Leidtragenden in aller Welt zu beten. Wir bitten auch um eine großzügige Spende für die Corona-Hilfe in der Weltkirche – bei der Kollekte oder auf anderen Wegen.

Beten wir und helfen wir! Zeigen wir als Christen, was uns angesichts dieser globalen Krise aufgetragen ist.

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof Stephan Burger

*Der vorstehende Aufruf wurde am 24. August 2020 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg verabschiedet und soll am Sonntag, dem 30. August 2020, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen und auf andere Weise den Gläubigen zur Kenntnis gebracht werden.*

**Wir bitten um Beachtung der bereits veröffentlichten Hinweise zur Corona-Sonderkollekte im Amtsblatt Nr. 22 vom 3. August 2020, Seite 391.**

## Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern!

Die diesjährige Aktion der missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften.“ Mitten in unserer von Unfrieden geprägten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die wichtigen Initiativen von missio!

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof Stephan Burger

*Der vorstehende Aufruf wurde am 3. März 2020 von der Deutschen Bischofskonferenz in Mainz verabschiedet und soll am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.*

*Der Ertrag der Kollekte am 25. Oktober 2020 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke missio in Aachen und München bestimmt.*

## Mitteilungen des Generalvikars

Nr. 277

### Hinweise für den Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 2020

Am 25. Oktober 2020 begehen wir den Sonntag der Weltmission, der im Zeichen der gemeinsamen Initiative „Frieden leben“ der deutschen katholischen Hilfswerke und Diözesen steht. Mit dem Leitwort „Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9) legt *missio* auf dem Hintergrund der weltweiten Covid-19-Krise den Fokus auf Solidarität und sozialen Frieden.

Das Gesundheitswesen in Westafrika, der Schwerpunktregion der diesjährigen *missio*-Aktion, ist einer Pandemie in keiner Weise gewachsen. Schon vor Corona wurde das friedliche Miteinander von Gewalt und terroristischen Anschlägen erschüttert. Probleme bei der Lebensmittelversorgung und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit lassen besonders in den fragilen Staaten Unruhen befürchten. Dies stellt die Kirche vor Ort in ihrem humanitären und pastoralen Einsatz vor große Herausforderungen.

Da nicht absehbar ist, inwieweit die hiesige Corona-Situation Aktionen in den Gemeinden zulässt, stellt *missio* auch alternative Angebote zur Verfügung.

Weitere Informationen und Materialien sowie Veranstaltungshinweise finden sich auf [www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms).

Die ***missio*-Kollekte** ist am Sonntag der Weltmission, dem **25. Oktober 2020**, in allen Gottesdiensten (auch den Vorabendmessen) zu halten.

Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, den Kollektenbeitrag – einschließlich der Spenden, die nachträglich für den Sonntag der Weltmission eingehen – vollständig an die Erzdiözese Freiburg abzuführen (siehe Hinweise hierzu im Kollektenplan 2020: Amtsblatt Nr. 23/2019).

Eine pfarrinterne Verwendung der Kollektengelder, z. B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Bezüglich der Ausfertigung von Zuwendungsbestätigungen wird auf Amtsblatt Nr. 1/2014 und auf das Formblatt „Weiterleitung von Kollekten und Sammlungen“ im Programm „Kefas“ der Meldestelle unter der Rubrik „Weitere Formulare“ verwiesen.

## Modellprojekt Ehrenamtskoordination: Ausschreibung neuer Projektstellen – Projektphase 2

Der Prozess „Kirchenentwicklung 2030“ stellt Kirchengemeinden im Blick auf ihre Engagementförderaktivitäten vor neue Herausforderungen. Gilt es doch, in den kommenden Jahren eine weitreichende Kulturveränderung aktiv zu gestalten: „Den Abschied von einer vorwiegend von Hauptberuflichen getragenen und verantworteten Kirche, die einer Versorgungs- und Mitmachlogik folgt, hin zu einer ‚Pastoral der Ermöglichung‘, die auf die Selbstführung und Selbstorganisation derer, die sich ehrenamtlich engagieren, ausgerichtet ist“ (Arbeitsinstrument zum Projekt Pastoral 2030).

Wie kann das gelingen? Welche kulturellen, strukturellen, finanziellen und personellen Voraussetzungen braucht es für diesen Paradigmenwechsel?

Um hier noch mehr Erfahrungen zu sammeln, werden für das „Modellprojekt Ehrenamtskoordination“ weitere Projektstandorte gesucht. Das Projekt startete 2019 mit acht Projektstandorten. Ab Herbst 2021 kommen acht weitere Projektstandorte dazu. An den Projektstandorten werden über einen Zeitraum von vier Jahren Ehrenamtskoordinatorinnen und Ehrenamtskoordinatoren eingesetzt, die i. d. R. über eine sozialarbeiterische oder sozialpädagogische Qualifikation und/oder über eine Zusatzqualifikation in Ehrenamtskoordination verfügen.

Kirchengemeinden können sich bewerben, an dem Projekt teilzunehmen. Für die Antragsstellung ist die verbindliche Kooperationszusage eines örtlichen Projektpartners (z. B. caritative oder kategorial-pastorale Einrichtung, kommunaler oder zivilgesellschaftlicher Akteur) erforderlich. Die **Bewerbungsfrist** endet am **21. Dezember 2020**. Detaillierte Projektausschreibung finden Sie unter [www.ebfr.de/ehrenamtskoordination](http://www.ebfr.de/ehrenamtskoordination).

Nähere Informationen und Antragsberatung bei: Erzbischöfliches Ordinariat, HA 6 - Grundsatzfragen, Strategie, Kommunikation, Referat Ehrenamt und Engagementförderung, Laura Schmid, Mobil 0049 163 7596 912, [ehrenamt@ordinariat-freiburg.de](mailto:ehrenamt@ordinariat-freiburg.de).

## Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüre veröffentlicht:

### Arbeitshilfen Nr. 315

„Katholische Kirche in Deutschland: Zahlen und Fakten 2019/20. Bonn, 2020.“

Die Broschüre kann bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 2962, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) heruntergeladen werden.

## Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei *St. Stephan Oberrimsingen*, Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen, Dekanat Breisach-Neuenburg, steht für einen Priester im Ruhestand ab November 2020 eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge nach Absprache ist erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt Münsterpfarre St. Stephan, Münsterplatz 3, 79206 Breisach, Tel.: (0 76 67) 2 03, [info@st-stephan-breisach.de](mailto:info@st-stephan-breisach.de).

## Personalmeldung

## Zurruhesetzung

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Herrn Pfarradministrator *Dr. Marian Rybak*, Friedenweiler, um Zurruhesetzung zum 16. November 2020 entsprochen und ihn zum 15. November 2020 von seinen Aufgaben als Pfarradministrator in den Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Friedenweiler*, Dekanat Neustadt, entpflichtet.

Herausgeber: Erzb. Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg,  
Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-  
Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, abo-abl@buchundpresse.de.  
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.  
Erscheinungsweise: ca. 35 Ausgaben jährlich.

Adressfehler bitte dem Erzb. Ordinariat Freiburg mitteilen.

Gedruckt auf „umweltfreundlich 100% chlorfrei  
gebleicht  Papier“